

## RASSEPORTRÄT

# Passion in Gold

Der Golden Retriever, der über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt und auch in Jägerkreisen gerne geführt wird, ist ein toleranter Weggefährte, der als fermer Jagdhund im harten jagdlichen Reviereinsatz in Wald, Feld oder Wasser ebenso gute Dienste leistet wie als Spielgefährte der Kinder.



Nikolaus Binder-Kriegelstein

## Geschichtliches

Wie bei so vielen für das Apportieren gezüchteten Hunderassen geht der Ursprung des Golden Retrievers (GRET) zurück in das Großbritannien des 19. Jahrhunderts. Vor der Entstehung der Retriever-Rassen setzten britische Jäger in erster Linie Pointer, Setter und Water Spaniels ein, um erlegtes Wild apportieren zu lassen. Mitte des 19. Jahrhunderts begannen einige Züchter darüber nachzudenken, ob es möglich sei, einen gelben Retriever zu züchten.

Bis zum Jahr 1952 war der genaue Ursprung des Golden Retrievers ein farbenreiches Mysterium. Haltlose Gerüchte besagten, dass Sir Dudley Marjoribanks von Guisachan, Invernesshire, Schottland – der erste Lord Tweedmouth –, sechs bis acht russische Zirkushunde von einem Wanderzirkus in Brighton gekaut hätte und dass genau diese Hunde die Ahnherren des heutigen Golden Retrievers seien. Tatsache ist aber, dass es keinerlei Nachweis gibt, dass Lord Tweedmouth je irgendeine Art russischer Zirkushunde

in seinem Zwinger beherbergte. Trotzdem wurden diese Hunde bis vor etwa 55 Jahren als Vorfahren der Rasse kolportiert.

Aber 1952 erschütterte der sechste Earl of Ilchester, ein Großneffe des ersten Lord Tweedmouth, die Golden-Retriever-Welt, als er seine Forschungen aus dem Kennel Stud Book seines Großonkels publizierte. In lückenlosen Berichten sind hier alle Hunde in den Zwingern von Lord Tweedmouth zwischen 1835 und 1890 dokumentiert – es gibt keinerlei Hinweise auf irgendwelche russischen Hunde. Durch diese Veröffentlichung wurde aber der Ursprung des Golden Retrievers abschließend bekannt.

1865 kaufte Lord Tweedmouth seinen ersten gelben Retriever. Er beschrieb ihn als Abnormität, denn er stammte aus einem Wurf von schwarzen Retrievern. Dieser gelbe Retriever namens Nous ist auf Fotos aus dieser Zeit überliefert, sie zeigen ihn als einen großen Golden mit gewelltem Haarkleid. 1868 paarte dann Lord Tweedmouth diesen Retriever mit einer Tweed-Water-Spaniel-Hündin namens Belle. Heute ist der Tweed Water Spaniel ausgestorben, nach den Überlieferungen war es eine Seitenlinie des Irish Water Spaniels mit einem hellen leberfarbenen Haarkleid



Fotos Kurt Kracher

**Der Golden Retriever wurde eigentlich für das Apportieren gezüchtet, seinen Ursprung hat er in Großbritannien**

und dichten Locken. Aus der Paarung von Nous und Belle fielen vier gelbe Welpen – und diese wurden zu den Stammeltern aller heutigen Golden Retriever.

Über die nachfolgenden Generationen züchtete Lord Tweedmouth in seine Linie mehrfach Retriever mit gelocktem Haar, rote Setter und auch Bloodhounds ein. 1913 akzeptierte der British Kennel Club den Golden oder Yellow Retriever als eigene Rasse, 1920 lautete der Rassenname Retriever (Golden). Die ersten Importe von Golden Retrievern nach Nordamerika erfolgten etwa 1881.

Der erste Golden-Retriever-Zwinger Nordamerikas wurde 1918 in Winnipeg gegründet. Der American Kennel Club (AKC) trug 1925 den ersten Golden ein, dem folgte der Canadian Kennel Club 1927 mit der Ersteintragung.

Die Popularität des GRET in Nordamerika stieg an. 1932 wurden durch den AKC 20 Golden Retriever eingetragen, 1964 stieg die Zahl auf nahezu 4.000 an, und heute beläuft sich die jährliche Eintragung auf etwa 70.000 Welpen. Dabei errang der Golden Retriever den Titel „the ultimate

family dog“ – der optimale Familienhund – nicht etwa, weil er die anderen Retrieverrassen im Land zahlenmäßig überflügelt hatte, vielmehr aufgrund seines „need to please temperament“ – seiner Unterordnungs- und Anpassungsfähigkeit –, weil ihn sein freundliches Wesen zum ebenbürtigen Mitglied der Familie machte.

In ihrem Buch „The Golden Retriever“ drückte dies Joan Tudor so aus: *„Die Leistungsfähigkeit der Golden Retriever als Jagdhunde, ihre Schönheit und ihre vorzügliche Eignung als Familienhunde wurden schnell erkannt.“* Und damit hat der GRET eine Position erreicht, die er auch in Zukunft halten wird. Nach Österreich wurden die ersten Golden Retriever übrigens erst in den achtziger Jahren importiert und fanden dann vor etwa 25 Jahren ihr Zuhause im damals aus der Taufe gehobenen ÖRC (Österr. Retrieverclub).

### Charakteristika

Das Wesen des Golden Retrievers ist von Natur aus freundlich und zutraulich. Weitere Charakteristika sind der natürliche Wille zum Gehorsam und zur Arbeit, die Leichtföhrigkeit und Aufmerk-

**Der Golden Retriever ist ein sehr geselliges und freundliches Tier und gilt als der familienfreundlichste aller Jagdhunde**



Foto Michael Breuer

**Als Fellfarbe ist jede Schattierung von Gold bis cremefarben erlaubt, das Haarkleid ist glatt oder wellig mit guter Befederung**



Foto WEIDWERK-Archiv/C/verak

samkeit. Der Golden Retriever ist grundsätzlich kein Raufer, er sucht gerne die Gesellschaft anderer Artgenossen, ist aber auch allen anderen Tieren freundlich gesinnt.

In Jägerkreisen wird der Golden Retriever aufgrund seiner Passion, seines unbändigen „will to please“ und seiner Standhaftigkeit immer beliebter. Als Allrounder wird er nicht nur als reiner Wasserapportierer, sondern mittlerweile auch sehr erfolgreich auf Schweiß eingesetzt. Jagdliche Hundeführer schwärmen immer wieder von seiner Standruhe. Weiters ist er sehr anpassungsfähig und wohl der familienfreundlichste Jagdhund.

**Allgemeines Erscheinungsbild:** symmetrisch, harmonisch, lebhaft, kraftvoll, ausgeglichene Bewegung; kernig bei freundlichem Ausdruck. **Wesen:** stets freundlich, sowohl Menschen als auch Tieren gegenüber, liebenswürdig und zutraulich. **Kopf und Schädel:** ausgeglichen und wohlgeformt, breiter Oberkopf, kräftiger, breiter und tiefer Fang; Fang von annähernd gleicher Länge wie Schädel, ausgeprägter Stop; Nase schwarz. **Augen:** dunkelbraun, weit voneinander eingesetzt, dun-

kle Lidränder. **Behang:** mittelgroß, ungefähr in Augenhöhe angesetzt. **Gebiss:** kräftige Kiefer mit einem perfekten, regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen. **Hals:** gute Länge, trocken und muskulös, keine Wamme. **Gebäude:** ausgeglichen, kurz in der Lendenpartie, mächtiger Brustkorb; Rippen tief und gut gewölbt; gerade obere Linie. **Pfoten:** rund und geschlossen, nicht zu groß; die Zehen nicht zu lang und gut gekrümmt, die Ballen ausgebildet und kräftig; Katzenpfoten. **Rute:** in Höhe der Rückenlinie angesetzt und getragen, bis zu den Sprunggelenken reichend, ohne Biegung am Rutenende; der Rutenansatz verläuft in einer Linie mit dem Rücken; die Rute wird gerade getragen, entweder in der Höhe des Rückens oder ein wenig darüber, aber weder hoch über dem Rücken noch herunterhängend zwischen den Hinterläufen; sie sollte auf der Unterseite eine gute Befederung aufweisen. **Gangart/Bewegung:** kraftvoll mit gutem Schub; in der Bewegung sollte der Golden Retriever ein

flüssiges, raumgreifendes Gangwerk zeigen mit viel Schub aus der Hinterhand. Die Vorderläufe werden dabei nicht zu hoch gehoben, die Pfoten und der Vordermittelfuß drehen sich weder ein- noch auswärts. **Haarkleid:** glatt oder wellig mit guter Befederung; dichte, Wasser abstoßende Unterwolle. **Farbe:** jede Schattierung von Gold oder cremefarben, weder Rot noch mahagonifarben; einige wenige weiße Haare, allerdings nur an der Brust, sind zulässig. **Größe:** Schulterhöhe 56–61 cm bei Rüden, 51–56 cm bei Hündinnen.

**Literatur:** BERGER, Todd R.: Love of Goldens – Eine Liebeserklärung an den Golden Retriever; Kynos Verlag, 1998. – Retrieverbroschüre des ÖRC.

## STECKBRIEF

- **Rasse:**  
Golden Retriever (GRET)
- **Gebrauchsgruppe:**  
Apportierhunde
- **Herkunftsland:**  
Großbritannien
- **Erscheinungsbild:**  
symmetrisch, lebhaft, kraftvoll, kernig mit freundlichem Ausdruck; breiter Oberkopf mit kräftigem Fang, Augen dunkelbraun mit dunklen Lidrändern, mittelgroße Behänge, mächtiger Brustkorb, gerade Rückenlinie, Rute in der Höhe der Rückenlinie angesetzt und gerade getragen
- **Fellfarbe:**  
jede Schattierung von Gold oder cremefarben, einige weiße Haare an der Brust sind zulässig – glattes oder welliges Haarkleid mit dichter Unterwolle
- **Körpergröße:**  
Hündinnen 51–56 cm, Rüden 56–61 cm
- **jagdliche Verwendbarkeit:**  
ursprünglich reiner Apportierer mit besonderer Passion fürs Wasser, mittlerweile wird der Allrounder auch auf Schweiß erfolgreich eingesetzt – sehr familienfreundlich

